



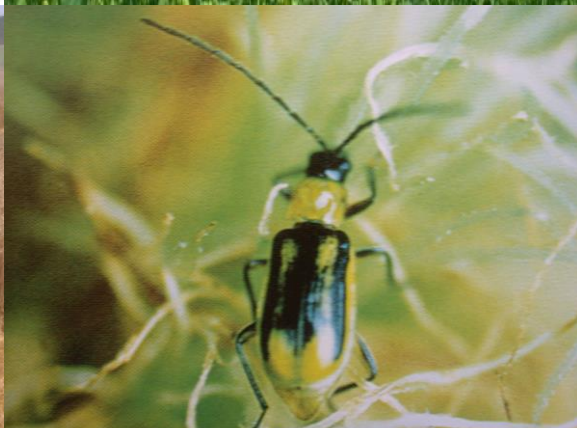
BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

IP in der Landwirtschaft. Herausforderungen

Markus Tschischej

Lehrer, Landwirt und Agrarberater



Herausforderungen und Chancen

- Pflanzenschutz und Öffentlichkeit – wie passt das zusammen?
- Weniger Wirkstoffe – nichts neues
- Neue Technologien
- Klimawandel
- Naturschutz
- Regionalität
- GAP 21+
- Mit Bildung und Beratung den Herausforderungen gewachsen sein

Herausforderungen im Umfeld



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

- Schädlinge und Krankheiten
- Konflikte, Kriege und Krisen
- Naturkatastrophen
- Strukturwandel und Migration
- Verbrauchererwartung
- Produktion – Ertragreicher- Ressourcenschonender – Nachhaltiger - Klimafreundlicher

Große Herausforderungen an die praktische Landwirtschaft

- Weniger Wirkstoffe bei zunehmenden Resistenzen und klimatischen Veränderungen
- Und es werden uns langjährig problemlos eingesetzte Wirkstoffe weggenommen
- Beispiele: Glyphosat, Beizungen....
- Kampagnisierung durch NGO und Presse

Zusätzlicher Druck auf Pflanzenschutz

- Trotz gültiger Zulassung, spezifischer Ausbildung und vorschriftsmäßiger Anwendung Kritik von besorgten Bürgern die deren Meinung von Massenmedien und Sozialmedia stammt
- Mediale Darstellung (Glyphosat...) ein Horror
 - Der Landwirt als Giftmischer.....?
 - IP ist STANDARD

Zusätzlicher Druck auf Pflanzenschutz

- Klimaveränderung
 - Erosionsrisiko erhöht
 - neue Schaderreger, Unkräuter und Krankheiten
 - Zusätzliche Resistenzrisiken z.B. durch milde Winter, Hitzeperioden
- Was kommt da noch auf uns zu?

Agrarromantik...



Können wir damit Österreich
und die Welt ernähren?

Kinderbücher: Landwirtschaft als Vergnügen



- Bauer in sauberer Latzhose schläft am Heuboden
- Das Güllefass wird aus dem Bild gezeichnet
- Mädchen umarmt lachendes Schwein



Schulbücher: Bergbauern-Idylle gegen moderne Landwirtschaft



Extensivierte Landwirtschaft als romantisiertes Ideal



Intensive Landwirtschaft als negative Ausprägung der Globalisierung

Organisationen fordern Rückkehr zu Agrarromantik...



Extensivierte Landwirtschaft mit Ab-Hof-Verkauf in kleinstrukturierter Landwirtschaft zum Teil möglich.

ABER:

- CO₂-Ausstoß steigt an
- Ernährung der Weltbevölkerung auf diese Art nicht möglich
- Geringerer Ertrag durch Schädlinge, Pilze, Krankheiten und Unkraut
- Herausforderung NGO und Gesellschaft

... und verunsichern Konsumenten

Mögliche gesundheitliche Risiken

Nervengift im Verkaufsregal: Die verharmloste Gefahr

Pestizid-Cocktail in Schokoladen

Greenpeace-Test: Pestizid-Cocktails in Supermarkt-Äpfeln

Bio 100 mal weniger belastet als konventionell

Weltjournal+: Tückisches Gift - Machen Unkrautvernichter krank?



- **Neue Technologien**

Farmer 4.0



Moderne Landwirtschaft: Vernetzung



Daten sammeln und vernetzen

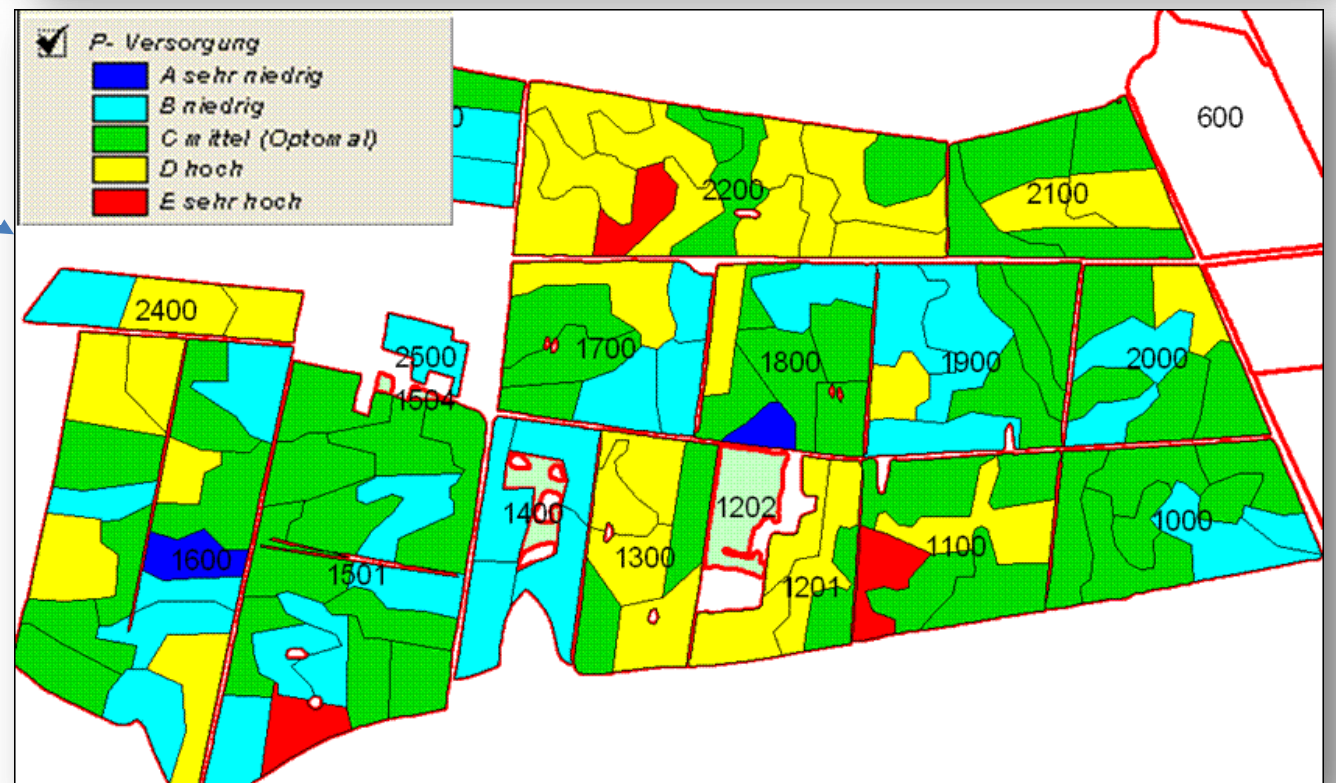
Optimierung der Monitoring-
und Warnsysteme

Gezieltere Anwendung,
geringere Dosierung und
bessere Wirkung

Symptome erkennen: Luftaufnahmen



Düngung: Bodenanalyse erlaubt individuelle Mischung & präzise Ausbringung



Klimawandel – was heißt das für uns?

- es wird wärmer (im Sommer heißer)
- Vegetationsdauer grundsätzlich länger
(bei Mais, Soja teilweise positiv)
- bei Getreide eher kürzer
(alles über 25 Grad ist ertragsmindernd)
- Niederschläge in Summe +/-
- Extremereignisse zunehmend
(Trockenphasen, Starkniederschläge)
- Robuste, umweltstabile Sorten gefragt



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

Anpassungsstrategie Landwirt



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

- Kulturarten – Splitting (Niederschlagsverteilung nutzen)
- Bei größeren Kulturarten
 - Sortensplitting (Saatzeit, Boden berücksichtigen)
 - z.B.: 3 Weizensorten (früh/mittel/spät)
 - ÄS 6-8 Tage, Reife 3-5 Tage

Vorteile: Risikostreuung (Trockenstress, Fusarium)
Erntefenster größer

- Robuste, standortangepasste Sorten auswählen
- Qualität und Menge bei Getreide
 - Qualitätsweizen
 - Winterbraugerste

Pflanzenzüchtung

- kann keine Wunder vollbringen
- kann aber die Auswirkungen des Klimawandels reduzieren
- erfordert dafür hohen Mitteleinsatz (Input/Output)
- braucht weiterhin unsere Unterstützung (Originalsaatgut und/oder Innovationsbeitrag)
- 12 EUR/ 6 EUR je ha Investition in die Zukunft (für 2030/2040)
- Züchtung als Schlüsseltechnologie der Zukunft

Naturschutz

- Wer schützt unsere Natur????
- Unsere Bauern sind die wahren Naturschützer
 - Naturschutz nur "mit" den Bauern, nicht "gegen" sie

Was wir wollen:

Besserstellung im Wettbewerbsrecht



Stellung der Landwirtschaft verbessern durch:

- Markttransparenz
- Produktions- und Lieferverträge
- Bekämpfung unfairer Handelspraktiken
- Stärkung von Genossenschaften und Erzeugerorganisationen, auch durch Einrichtung von Branchenverbänden
- Erleichterten Zugang zu Finanzierung
- Bestbieterprinzip, Wertschöpfung, Rückverfolgbarkeit

Was die Zukunft bringt:

- In naher Zukunft:
 - stabile **G**emeinsame **A**grar **P**olitik
 - Europa braucht Lebensmittelsicherheit und Lieferfähigkeit

- In fernerer Zukunft:
 - verschiedenste Herausforderungen
 - mehr Weltbevölkerung, mehr Nachfrage
 - Digitalisierung in Landwirtschaft und Bildung/Beratung

Positive Rahmenbedingungen

- Gesellschaft verlangt hochwertige regional produzierte Agrarprodukte
- Politik will ländliche Räume stärken
- Bürger zeigen hohes Interesse an der landwirtschaftlichen Urproduktion
- Grundsätzlich gute Voraussetzung für Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen

Was muss geschehen



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

Gesellschaftsebene

Bewertung und Zulassung PSM muss auf Sachebene in Behörden erfolgen

Fake-News sollten systematisch geächtet und widerlegt werden, Journalisten müssen objektiv recherchieren

Was brauchen wir??



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

- Wissenschaftsebene
 - Nutzen des Pflanzenschutzmitteleinsatzes erklären
 - Verlässliche Expertisen liefern
 - Integrierte innovative Konzepte für Landwirtschaft entwickeln
 - Wir brauchen Innovationen (LW 4.0)

- **Neue Technologien**

Farmer 4.0



Moderne Landwirtschaft: Vernetzung



Daten sammeln und vernetzen

Optimierung der Monitoring-
und Warnsysteme

Gezieltere Anwendung,
geringere Dosierung und
bessere Wirkung

Symptome erkennen, Anwendung Pflanzenschutz



Unsere Hausaufgaben

- Ebene Landwirtschaft
 - Mit ackerbaulichen Maßnahmen (Fruchtfolge,...) den Druck von den PSM nehmen und Schadensbegrenzung vornehmen falls Wirkstoffe wegfallen
 - Aus- und Weiterbildung für hochprofessionelle Anwender
 - In Sozialmedia Stellung nehmen zu Anschuldigungen
 - Offen mit Bürgern über Sinn und Nutzen des Pflanzenschutz reden
 - Konkret Notwendigkeit der aktuellen Maßnahme begründen

Ausblick



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

- Ziel ist und bleibt, in Österreich hochwertigste Lebensmittel für Österreicher zu produzieren
- Nur wenn alle Beteiligten auf ihrer Ebene ihre Hausaufgaben machen gibt es einen Ausweg aus der zur Zeit schwierigen und richtungsweisenden Situation
- Wenn nicht ist Landwirtschaft der Verlierer und kann die Herausforderungen nicht bestehen

Was wir brauchen



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

HBLA PITZELSTÄTTEN
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

- Klares Bekenntnis zur
produzierenden
Landwirtschaft

A close-up photograph of several golden wheat stalks, showing the intricate details of the grain heads and the long, thin awns. The lighting is warm and natural, highlighting the texture of the wheat. The text is overlaid in a clean, white, sans-serif font.

**Unser gemeinsames Ziel:
Gesunde Lebensmittel aus
gesunder Umwelt**



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit